

GEDANKEN IN DER OSTERWOCHE



Neue Perspektive

CLAUDIA STEUERER-WÜNSCHE *)

In der Karwoche, liebe Leserinnen und Leser, bedenken wir den letzten Weg Jesu. Jesus von Nazareth begibt sich mit seinen Freunden weg aus der Gegend, in der er beliebt ist und gefeiert wird, auf den Weg nach Jerusalem. Dort steht der Tempel, Sitz der religiösen Elite. Diese beobachten das Wirken Jesu argwöhnisch. Das, wie Jesus die Welt, den Menschen und Gott sieht, verunsichert sie. Es passt so gar nicht in ihren gewohnten Rahmen.

Auf dem Weg, so erzählt Lukas in seinem Evangelium, suchen zwei Männer Jesus auf. Begeistert von Jesu Wirken, möchten sie sich Jesus anschließen. Doch sie werden vor den Kopf gestoßen. Zu einem sagt Jesus, dass Tiere wohl einen Platz zum Ruhen hätten, sich zurückziehen könnten, er, Jesus, aber habe einen solchen Platz in der Welt nicht.

Dem anderen erwidert Jesus auf dessen Bitte, zuvor noch seinen toten Vater beer-

digen zu dürfen, dass die Toten ihre Toten selbst begraben sollen. Klar: Das wirkt unverständlich und schroff! Und so schroff die Antworten wirken – ist der erste Schreck darüber erst einmal vorbeigezogen – so tiefgehend und eindeutig sind sie. Klar und deutlich stellt Jesus den beiden etwas vor Augen: All das, was sie gewohnt sind, was ihrem Leben durch Rituale und Gebräuche Struktur und Halt gibt, all das reicht nicht aus, seine Ansicht von Gott und

den Menschen zu fassen. Der Perspektivenwechsel, den er in seinem Wirken vollzieht, verändert das Gewohnte zu ungewohnt Neuem.

Ungewohnt – das ist auch die Zeit der Krise, in der wir alle gerade leben. Ungewohntes verunsichert, denn auf vieles selbstverständlich Gewohntes können wir zurzeit nicht zurückgreifen. Ich überlege: Mag es sich so verunsichernd anfühlen, sich auf den Perspektivenwechsel Jesu einzulassen? Sich auf die

Perspektive einzulassen, mit der Gott uns Menschen sieht? Ja, eine neue Perspektive einzunehmen, das verunsichert. Und zugleich kann ich mich, trotz Verunsicherung, darin üben, aus der Perspektive Gottes mein Leben zu gestalten. Gewiss wird es in diesem Üben Karfreitag-Erlebnisse geben, genau so gewiss auch Oster-Erlebnisse.

*) Claudia Steuerer-Wünsche ist Pfarrerin in Kirchseon